

Antazida und PPI: ein starkes Team

Zur Behandlung von Magenbrennen und saurem Aufstossen steht in der Selbstmedikation nun ein starkes Team zur Verfügung: Pantozol Control® (Pantoprazol), ein Protonenpumpenhemmer, der gleichzeitig zusammen mit Riopan Gel® eingenommen werden kann.

«Ich habe Magenbrennen. Können Sie mir etwas dagegen empfehlen?» Viele Kundinnen und Kunden suchen für ihr Problem Rat in Apotheken. Heute stehen im Bereich der Selbstmedikation wirkungsvolle Behandlungsmöglichkeiten zur Verfügung.

Magenbrennen – auch eine Zeiterscheinung?

Viele kennen es. Der stechende Schmerz hinter dem Brustbein tritt dann auf, wenn stark saurer Mageninhalt in die empfindliche Speiseröhre zurückfliesst (Reflux). Dies kann geschehen, wenn der Schliessmuskel (Sphinkter) am unteren Ende der Speiseröhre schwächer geworden ist oder in seiner Funktion gestört wird – beispielsweise durch zu viel Fett im Bauchraum. Ein häufiger Reflux fördert die Entstehung von Speiseröhrentzündungen, die wiederum Basis für einen Speiseröhrenkrebs (Barrett) sein können.

Bei Betroffenen mit Magenbrennen kann ungesunder Lebensstil die Ursache sein. Sie leiden unter Stress, rauchen, trinken zu viel Kaffee, zu viel Alkohol und essen übermässig Fettes oder Süsses.

Starke Kombination: Antazida und PPI

Für Betroffene ist es meist nicht einfach, den guten Lebensstil umzustellen – schädlichen Stress abzubauen, aufs Rauchen zu verzichten, weniger Kaffee und Alkohol zu konsumieren, sich massvoll und gesund zu ernähren, abzuspecken und sich mehr zu bewegen. Zwei Wirkstoffklassen können hier empfehlenswert sein, die auch in Kombination angewandt werden können: Antazida und Protonenpumpenhemmer (PPI).¹

Antazida können bei akuten Beschwerden die erhoffte Linderung herbeiführen, indem sie die aggressive Magensäure neutralisieren. Antazida bekämpfen jedoch nicht die Ursachen des Magenbrennens: die überaktiven Säurepumpen in der Magenschleimhaut. Da die Säure weiterhin produziert wird, kann sie erneut Magenbrennen auslösen.

Hier setzt der zweite Schritt der Therapie ein: PPI hemmen die Säureproduktion an der Basis. Eine kleine Tablette pro Tag – ein paar Tage lang. Eine PPI-Therapie kann Magen und Speiseröhre Zeit geben, sich zu erholen und den Säurehaushalt ins Gleichgewicht bringen.

Ein PPI mit geringem Interaktionsprofil²

Vor gut einem Jahr ist der Protonenpumpenhemmer Pantoprazol als erster PPI zur kurzzeitigen Behandlung von Refluxbeschwerden wie Magenbrennen und saurem Aufstossen für die Selbstmedikation zugelassen worden. Im Vergleich zu anderen PPI zeigt Pantoprazol ein minimiertes Interaktionsprofil.

Es ist ein PPI mit initial hoher Bioverfügbarkeit: Bereits ab der ersten Dosis stehen 77% zur Verfügung (Omeprazol 35%, Esomeprazol 50%).¹ Durch die langanhaltende Hemmung der Säureproduktion reicht nur eine 20-mg-Tablette pro Tag während ein paar Tagen. ■

Nycomed informiert: Produkte-Tipp

Pantozol Control® – Therapie bei Magenbrennen

Auch im praktischen Pocket Pack



- Enthält zwei Wallets à 7 magensaftresistente Tabletten
- Einfach in der Anwendung, praktisch für unterwegs

Hemmt die Säureproduktion an der Basis und gibt dem Magen die Möglichkeit, sich zu erholen. Eine kleine Tablette am Tag – ein paar Tage lang.

Tipp: Kann gleichzeitig mit einem Antazidum (z. B. Riopan Gel®) eingenommen werden.

- 1 Schweizerisches Arzneimittel-Kompendium (www.kompendium.ch).
- 2 Blume H. et al. Pharmacokinetic Drug Interaction Profiles of Proton Pump Inhibitors. Drug Safety 2006; 29:769–84.

PANTOZOL Control®

Z: Pantoprazolum ut Pantoprazolum natriicum sesquihydricum 20 mg. **I:** Zur kurzzeitigen Behandlung von Refluxsymptomen (z. B. Magenbrennen, saures Aufstossen) bei Erwachsenen. **D:** Die empfohlene tägliche Dosis beträgt 1x20 mg/Tag. Ohne Arztkonsultation sollte die Behandlung nicht länger als 4 Wochen dauern. **K:** Überempfindlichkeit gegen Inhaltsstoffe. Gleichzeitige Einnahme mit Atazanavir. **V:** Keine gleichzeitige Einnahme anderer Protonenpumpenhemmer oder H₂-Antagonisten. **IA:** pH-abhängige Resorption von manchen Arzneimitteln wie z. B. Atazanavir, Ketoconazol beachten. **SS/St:** Keine Anwendung in der Schwangerschaft, es sei denn, dies ist eindeutig notwendig. Die stillende Frau darf nicht mit PANTOZOL Control® behandelt werden. Häufigste **UAW:** Schlafstörungen, Kopfschmerzen, Schwindel, Durchfall, Übelkeit, Erbrechen, Oberbauchbeschwerden, Konstipation, trockener Mund, erhöhte Leberenzymwerte, Hautausschlag, Exanthem, Eruptionen, Juckreiz, Asthenie, Müdigkeit, Unwohlsein. Abgabekategorie: C. Vertrieb: Nycomed Pharma AG, 8600 Dübendorf. Ausführlichere Informationen: vgl. Arzneimittel-Kompendium der Schweiz.

Nycomed Pharma AG, Dübendorf.